# Reisebericht Volendam und Marken

Die Gruppe hatte sich für den Samstag geteilt und so hiess es für uns 11 Frauen am Samstag früh aufstehen. Also marschierten wir nach dem Frühstück zeitig in Richtung Central Bahnhof. Mit ein wenig Verspätung kamen wir dort an und fanden keinen Bus nach Marken. Es stellte sich dann heraus, dass der Bus ausfällt und man die Fähre nehmen muss ans andere Ufer.

Drüben angelangt, war es auch hier nicht einfach, den richtigen Bus zu erwischen. Endlich hatte es geklappt und so konnten wir die etwa drei viertel Stunden dauernde Fahrt nach Marken geniessen. Die Landschaft links und rechts war wunderschön. Felder und Wiesen und das Meer mit dem Damm, einfach herrlich. In Marken angekommen, war uns das Wetter nicht so gut gesinnt. So besichtigten wir zügig die schönen Häuser und Gassen.

Anschliessend genossen wir in einem gemütlichen Beizli feinen Kaffee mit echtem holländischem Apfelkuchen. Mmh, sehr fein!

Nach dieser willkommenen Stärkung, mussten wir uns wieder beeilen, um das Boot nach Volendam noch zu erwischen. Hier nehmen sie es mit den Zeiten halt nicht so genau. Manche fahren zu früh, andere zu spät☺ Alle haben es aufs Schiff geschafft und so konnten wir nach anfänglichen Regeschauern, schon bald die Aussicht auf dem Oberdeck geniessen.

Hier einige Impressionen von der Überfahrt:

In Volendam angekommen, meldete sich schon wieder der Hunger und so stillten wir diesen sofort bei einem Lunch.

Anschliessend wurden wir von einem riesigen „Volendamse“ Reiseführer abgeholt und so erfuhren wir viel über das berüchtigte Völkli.

„Da bekommt man ja Nackenstarre!“

So erzählte er uns:“ Edam-Volendam ist eine Gemeinde in den Niederlanden, Provinz Nordholland. Sie hat eine Gesamtfläche von etwa 18,09 km² und 28.702 Einwohner (Stand 1. Januar 2012).

Die Gemeinde besteht aus dem alten Städtchen Edam und dem Touristendorf Volendam, das 3 Kilometer südlich von Edam liegt. Die Gemeinde liegt etwa 20 Kilometer nördlich von Amsterdam an der Küste des IJsselmeeres. Volendam, das ehemalige Fischerdorf mit seinen Trachten, lebt fast ganz von den „ziefner“,deutschen, amerikanischen, japanischen und anderen niederländischen Besuchern. Aber es gibt auch noch einige Fisch verarbeitende Fabriken.

Volendam (der volle Damm) entstand bei einem verlandeten Gewässer als Vorhafen von Edam. Bis etwa 1920 war es einfach ein Fischerdorf, deren Einwohner, anders als jene der Nachbargemeinden, während der Reformation, römisch-katholisch blieben. Der Walfang, den die Holländer von den Basken Nordspaniens gelernt haben sollen, soll im 16. Jahrhundert einige Leute und Einflüsse aus dem Baskenland nach Volendam und Marken gebracht haben. Im Anfang des 20. Jahrhunderts kamen Maler und andere Touristen und entdeckten das ursprüngliche, eigenartige und entlegene Volendam.

Als 1932 der Abschlussdeich fertig war und die Zuidersee vom Wattenmeer getrennt, ging die Nordseefischerei Volendams ein. Aber vor allem der Tourismus schaffte genügend neue Arbeitsplätze. Volendam besitzt auch schon lange viele gute Sänger und technisch versierte Fussballer. Es gibt dort den Fussballclub FC Volendam. In der Silvesternacht 2000/2001 wurde Volendam von einer Brandkatastrophe heimgesucht. Jugendliche liefen mit Feuerwerkskörpern durch eines der vielen Cafes am "Deich", wodurch der Weihnachtsschmuck in Brand geriet. Das ganze Cafe ging in Flammen auf. Vierzehn meist jugendliche Besucher der Kneipe fanden den Tod. Viele andere erlitten schwere Verstümmelungen. Die Katastrophe führte landesweit zu einem Weihnachtsbaum-Verbot in Kneipen und Diskos, und anderen schärferen Brandschutzvorschriften.“

Nach dieser sehr interessanten Führung erwartete uns endlich die „Überraschung“. Wir hatten einen Fototermin mit alten Trachten! So wurde allen eine wunderschöne Tracht angezogen und eine Requisite in die Hand gedrückt. Hier das tolle Resultat. Jede von uns konnte anschliessend ein originelles Foto behalten.

Anschliessend hatten wir noch Zeit für uns zur Verfügung, um Fotos zu schiessen oder um Sachen einzukaufen.

Und so fuhren wir voller neuer Eindrücke glücklich, müde und zufrieden wieder in Richtung Amsterdam, wo wir zusammen mit der anderen Gruppe ein feines Nachtessen geniessen konnten.

Liebe Marion, diese Reise wird uns noch lange unvergessen bleiben.

Vielen herzlichen DANK!